

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Čihrag, Richter [dādwar] [ŠKZ III 25]

B:

ŠKZ: mpl 30: [*ctrky] ZY dʔtbr = [Čihr]ag ī dādwar; **pal 24:** šhrk dʔtbr = Čihrag dādʔar; **grl 58:** Τζερικ τοῦ δικαστοῦ. **Übers.:** [für] Čihrag, den Richter.

P:

Die Šābuhr-Inschrift überliefert die Namen der ersten beiden höchsten Richter des Sāsānidenreiches, für die der Großkönig ein Opfer stiftete. Während im recht kleinen Hofstaat König →Pābags [ŠKZ I 6] kein Richter erwähnt wird, stehen Čihrag und →Sāsān [ŠKZ I 5] an der Spitze des sāsānidischen Rechtswesens unter →Ardašīr I. [ŠKZ I 8] und →Šābuhr I. Čihrag¹ hat den 25. Rang von insgesamt 31 Würdenträgern im Hofstaat Ardašīrs I. inne, einen verhältnismäßig niedrigen Rang für den Vertreter eines so hohen Staatsamtes. Er trägt den Titel dādwar², Richter, ohne daß dieser in seiner Bedeutung näher gekennzeichnet wird. Trotz seines auffallend niedrigen Ranges ist Čihrag aber zweifellos der Träger des obersten Richteramtes unter Ardašīr I. gewesen. Auch unter Šābuhr I. behält Sāsān den schlichten Titel dādwar. Erst unter →Wahrām II. wird der Bedeutung dieses Amtes auch sprachlich Rechnung getragen. →Kerdīr [ŠKZ IV 51] erwähnt in seiner Inschrift an der Kaʿba-i Zardušt (KKZ), daß Wahrām II. (276(?)-93) ihn zum „hāmšahr mowbed ud dādwar“, zum „mowbed und Richter des ganzen Reiches“ ernannt hat³.

Der recht niedrige protokollarische Rang Čihrags erklärt sich vermutlich auch daher, daß bis zur Zeit Wahrāms II. die höchste Rechtsprechung⁴ traditionsgemäß dem Großkönig oblag. Čihrag dagegen war demnach im Auftrag des Großkönigs verantwortlich für die Einhaltung der Gesetze und die Rechtsprechung im Reiche. Seinem Titel⁵ entsprechend gehörte der dādwar Čihrag dem dritten Stand an. In die Regierungszeit Ardašīrs I. von 224 – 240/41 ist sein Wirken anzusetzen.

¹ Zum Namen Čihrags s. M.Back, SSI (1978) 205, Nr. 102b. – Ph.Gignoux, Glossaire (1972) 64: pa.: šhrk Čihrak. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 145f.

² M.Shaki, Dādwar, Dādwarīh. In: Enclr VI(1993) 557-59.

³ D.N.MacKenzie, Kerdīr's Inscription (1989) 54, §10, Z. 25; 58, § 10, Z. 25. – Ph.Gignoux, Les quatre Inscriptions du mage Kirdīr (1991) 46, Z.8: ḥʔmštly mgwpt W dʔtwbl.

⁴ A.Christensen, L'Iran sous les Sassanides (²1944) 300f. – M.-L.Chaumont, L'Inscription de Kartīr (1960) 370.

⁵ M.Shaki, Class system. III. In the Parthian and Sasanian periods (1992) 655.

L:

Quellen:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (CII Part III, 1, 1,1-2.).

Namen:

Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions Pehlevies et Parthes. London 1972. (CII, supplementary series.1.) – **M.Back**, s.o. - **Ph.Huyse** s.o.

Amt:

A.Christensen, L'Iran sous les Sassanides. Copenhague ²1944. – Repr. Osnabrück 1971. - **M.-L.Chaumont**, L'Inscription de Kartīr à la „Ka'bah de Zoroastre“. Texte, traduction, commentaire. In: JA 248(1960) 339-80. – **D.N.MacKenzie**, Kerdīr's Inscription: synoptic text in transliteration, transcription, translation and commentary. In: G.Herrmann/D.N.MacKenzie/R.H.Caldecott, The Sasanian Rock Reliefs at Naqsh-i Rostam. Naqsh-i Rostam 6, The Triumph of Shapur I. Berlin (1989) 35-72. (Iranische Denkmäler, Lfg. 13, Reihe II: Iranische Felsreliefs.I.) - **Ph.Gignoux**, Les quatre Inscriptions du mage Kirdīr: textes et concordances. Paris 1991. (Str. Cahier.9.) - **M.Shaki**, Class system. III. In the Parthian and Sasanian periods. In: Enclr V(1992) 652-58. – **id.**, Dādwar, Dādwarīh. In: Enclr VI(1993) 557-59.